

1. Ziele
2. Leitlinien
3. Spielphilosophie
4. Allgemeine Trainingsinhalte
  - 4.1 soziale Inhalte
  - 4.2 Kommunikation mit den Kindern
  - 4.3 sportliche Grundlagen
5. Altersspezifische Trainingsinhalte
  - 5.1 G-Junioren (Bambinis)
  - 5.2 F-Jugend (U9)
  - 5.3 E-Jugend (U11)
  - 5.4 D-Jugend (U13)
  - 5.5 C-Jugend (U15)
  - 5.6 B-/A-Jugend (U17/U19)
6. Unterstützende Elemente
  - 6.1 Elternarbeit
  - 6.2 Qualifikation Übungsleiter
  - 6.3 Aufgaben Nachwuchsleitung
  - 6.4 Leistungstest
  - 6.5 Strafenkatalog
7. Ehrenkodex Trainer
8. Ehrenkodex Spieler
9. Ehrenkodex Eltern

### 1. Die Ziele unserer Nachwuchsarbeit sind:

- Altersgerechtes Fußballtraining durchzuführen,
- Die Kinder im Verein zu integrieren und soziales Miteinander zu fördern,
- Spaß an der Sportart zu vermitteln
- Nachwuchs für unseren Herrenbereich fußballerisch und taktisch gut auszubilden

### 2. Leitlinien

- im Vordergrund steht die nachhaltige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- die Übungsleiter fördern und fordern die Kinder individuell  
(die Förderung des Individuums hat absolute Priorität; der Mannschaftserfolg steht zunächst hinten an und gewinnt erst mit zunehmendem Alter an Bedeutung)
- die Ausbildungsziele richten wir am biologischen und psychischen Entwicklungsstand der Kinder aus (keine Orientierung am Erwachsenenfußball)
- allen Spielern soll ausreichend Spielpraxis gegeben werden (Erlebnis vor Ergebnis)
- die Übungsleiter sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst  
(angemessene Wortwahl, kein Alkoholkonsum und Rauchen bei Training und Spiel in Sichtweite der Kinder)

### 3. Spielphilosophie

Der Nachwuchs des FSV 1990 Dennheritz soll für eine sehr laufintensive und offensive Spielweise stehen. Das Spiel nach vorn genießt dabei höchste Priorität, auch wenn ein geordneter Spielaufbau dabei nicht vernachlässigt wird. Der Angriff und Torerfolg steht vor einer defensiven Spielweise. Wir verlieren lieber 6 zu 5, als nur 0 zu 1.

Eine hohe Athletik, viele Positionswechsel, aggressives Pressing (d.h. den Gegenspieler schnell unter Druck setzen), ein hohes Stehen der Verteidigung (d.h. großer Abstand zwischen Torhüter und Verteidigern), sowie das Ausnutzen schneller Umschaltsituationen soll unsere zukünftige Spielweise prägen.

### 4. Allgemeine Trainingsinhalte

#### 4.1 Soziale Inhalte

- Wir fördern Fairplay, Fairness und Offenheit auch abseits des Sportplatzes
- Kinder dürfen sich auch mal streiten - wir lassen sie dabei lernen, diese Konflikte Selbst zu regeln; sofern ein Streit zu eskalieren droht, tritt der Trainer als Schiedsinstanz ein
- Jeder spielt mit jedem - so wird Mobbing schon im Keim unterbunden
- Wir motivieren unsere Kinder positiv und helfen ihnen beim Erlernen des Umgangs mit Sieg und Niederlage

#### 4.2 Kommunikation mit den Kindern

- Wir erklären den Kindern, warum wir eine bestimmte Übung machen und beziehen sie aktiv in eine Art offene Diskussion mit ein; so motivieren wir die Kinder zum Mitdenken
- Wir lassen die Kinder ihre "Fehler" selbst erkennen und ermutigen sie zu gegenseitiger Unterstützung

#### 4.3 sportliche Grundlagen

- „Jede Minute ohne Ball ist eine verlorene Minute.“
- Möglichst jede Übung sollte die sensorische und motorische Koordination der Kinder fördern
- Die Erwärmung erfolgt aktiv und spielerisch, vornehmlich mit Ball
- Wir lassen Kreativität zu, indem wir bewusst Freiräume schaffen und nicht alles reglementieren

### 5. Altersspezifische Trainingsinhalte

#### 5.1 G-Junioren (Bambinis)

Ganzheitliche Förderung der motorischen und koordinativen Grundlagen durch den Einsatz vielfältiger, einfachster Bewegungsaufgaben

- Springen, Laufen, Fangen, Werfen mit und ohne Ball
- Spielerisches Kennenlernen des Balls
- Viele kleine Spiele mit Ball durchführen --->  
Freude vermitteln und Begeisterung für das Spiel wecken
- In kleinen Gruppen viel Bewegung für alle Spieler ermöglichen
- Für jedes Kind einen Ball
- Erste einfache Regeln vermitteln

### 5.2 F-Jugend

Die Spielidee des Fußballs und von Grundelementen im Umgang mit dem Ball wird spielerisch und spaßbringend vermittelt.

- Freude am Fußballspielen vertiefen
- Ausbau der koordinativen Fähigkeiten
- Kleine Fußballspiele sollen im Vordergrund stehen ("Straßenfußball")
- Grundtechniken kennenlernen (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle, Schuss, Kopfball)
- Kleine taktische Tipps vermitteln
- Kleine Gruppen, kleine Felder, viel Aktivität
- Viele Ballkontakte für alle Spieler ermöglichen
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Vormachen – Nachmachen OHNE Zeit- und Leistungsdruck
- Regelkonformes Ausführen von Abstoß, Anstoß, Einwurf, Eckball, Freistoß und Strafstoß vermitteln
- jedes Kind auf jeder Position spielen lassen (auch Torwart)

### 5.3 E-Jugend

- Fußball spielen in kleinen Teams und auf kleinen Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Beidfüßigkeit trainieren
- Techniken mit höherem Schwierigkeitsgrad spielerisch erlernen (Finten)
- Vermitteln von grundlegenden taktischen Regeln über Raumorientierung und -aufteilung
- Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining durch Spielformen, viele Ballkontakte für alle Spieler
- Genaue Abläufe befolgen, Fehler korrigieren
- Taktische Grundzüge vermitteln und Kommunikation während des Spieles fördern
- Fairness und Zuverlässigkeit fördern

### 5.4 D-Jugend

- Spielfreude und -kreativität fördern
- Die Basistechniken systematisch auf verschiedene Situationen anwenden, um sie sukzessive zu verbessern (Dribbeln Innen- und Außenspann mit Richtungs- und Tempowechsel, Pass mit Innen und Außenseite, Torschuss und Flanke mit Innenseite und Vollspann, Ballannahme flacher, halbhoher und hoher Zuspiele, Kopfballspiel)
- Individualtaktik schulen (offensiv und defensiv)
- Vermitteln gruppentaktischer Grundlagen für das räumliche Spiel
- Fördern von Ehrgeiz, Eigeninitiative und die Erziehung eigenmotivierten Lerndrangs der Spieler
- Übungen und Spielformen zu einem gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequente Beidfüßigkeit trainieren
- Spielform soll auch die Kondition schulen
- Spieler aktiv einbinden und bei Bedarf individuell fördern

### 5.5 C-Jugend

- Stabilisierung der Freude am Fußballspiel
- Grundtechniken und fußballspezifischen Fähigkeiten verfestigen
- Techniken unter gegnerischem und zeitlichem Druck anwenden
- Gruppentaktik in Offensive und Defensive vertiefen
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau fußballspezifischer Fitness
- Spieler sollen persönliche Verantwortung übernehmen
- Leistungsfähigkeit an die Bedingungen des Wettkampfsports anpassen
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Kreativität, Eigeninitiative und –motivation fördern

### 5.6 B- / A-Jugend

- Exakte Abläufe der Techniken unter Gegner-/Zeitdruck
- Spieler auf spezielle technische und taktische Anforderungen verschiedener Positionen vorbereiten
- Taktische Abläufe stabilisieren im gruppentaktischen und teamumfassenden Bereich
- Individuelle Vervollkommnung einer umfassenden Fitness, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer sowie der fußballspezifischen Technik und Fertigkeiten
- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen ins Training einbauen
- Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis einstudieren
- Komplexe Trainingsaufgaben stellen, allerdings Individualität nicht vergessen
- Individuelle sportliche Stärken fördern und sportliche Defizite abbauen
- Schulische und berufliche Belastung der einzelnen Spieler berücksichtigen

## 6. Unterstützende Elemente für eine gute Nachwuchsarbeit

### 6.1 Gute Elternarbeit ist eine wichtige Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander

- Wichtig ist die Sicherstellung eines guten Informationsaustausches zwischen Eltern und Trainern
- Wir Übungsleiter respektieren Gesprächswünsche von Eltern und realisieren diese zeitnah
- es gibt regelmäßige Elternabende
- gemeinsame Feiern und Arbeitseinsätze
- Wir berücksichtigen nach Möglichkeit bei der Einsatzplanung die Bedürfnisse der Familien und ggf. die schulischen Anforderungen unserer Spieler

### 6.2 Qualifikation der Übungsleiter ist eine wichtige Voraussetzung für hochwertiges Training

- diese soll regelmäßig und zielgerichtet erfolgen
- Eine gegenseitige Qualifikation im Verein hilft bei der Vermehrung des Wissens
- neue Trainer sollten schnellstmöglich mindestens eine Kurzschulung für den von ihnen betreuten Altersbereich besuchen und zu grundlegenden Inhalten geschult werden:
- Altersgerechte Trainingseinheiten
- Grundsätzlicher Aufbau einer Übungsstunde (Einleitung, Hauptteil, Schluss); welche Übungen/Spielformen sind wann sinnvoll?
- Methodische Hilfen: wie verändere ich den Übungsaufbau, wenn etwas mal nicht klappt

### 6.3 Der Nachwuchsleiter koordiniert die Nachwuchsarbeit und beruft dazu regelmäßig Übungsleitersitzungen ein

- Ansprechpartner für alle Trainer, Betreuer, Sportler und Eltern der Jugendmannschaften
- Umsetzung des NW-Konzeptes durch die Übungsleiter
- Koordination des Einsatzes der Übungsleiter in den Jugendmannschaften
- Meldung aller Jugendmannschaften für den Spielbetrieb (inklusive Meldung der Spielerlisten)
- Koordination der Nachwuchsausbildung durch regelmäßige Treffen der Übungsleiter
- Kommunikation mit anderen Vereinen bezüglich der Zusammenarbeit
- Kommunikation mit den Sportverbänden in Fragen des Nachwuchsfußballs
- Austausch über Umsetzung der saisonalen Trainingsplanung bzw. über den Trainingsalltag (im Trainingsbetrieb muss ein roter Faden von den G- bis zu den A-Junioren erkennbar sein)

### 6.4 Leistungstest

- jede Nachwuchsmannschaft im aktiven Ligaspielbetrieb führt zum Saisonende einen einheitlichen Leistungstest durch, dieser befindet sich im Anhang

### 6.5 Strafen Katalog

- jede Nachwuchsmannschaft führt ab dem D-Juniorenbereich einen individuellen Strafen-Katalog ein, der mit den Spielern zusammen abgestimmt wurde.

## 7. Ehrenkodex Trainer

1. Der Trainer / die Trainerin respektieren die Würde der Sportlerinnen und der Sportler; diese sind unabhängig vom Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, politischer Überzeugung und wirtschaftlicher Stellung gleich zu behandeln.
2. Der Trainer / die Trainerin bemühen sich um ein pädagogisch verantwortliches Handeln:
  - Sie geben an die zu betreuenden Sportlerinnen und Sportler die wichtigen Informationen zur Entwicklung und Optimierung ihrer Leistungen weiter.
  - Sie beziehen die Sportlerinnen und Sportler bei Entscheidungen mit ein, die sie persönlich betreffen.
  - Sie zeigen bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen auf.
  - Sie wenden gegenüber den Athleten keine Gewalt an.
  - Sie erziehen zur Eigenverantwortlichkeit und zur Selbständigkeit in Hinblick auf das spätere Leben.
3. Der Trainer / die Trainerin erziehen ihre Sportlerinnen und Sportler darüber hinaus:
  - zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft,
  - zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Leistungssportgeschehen eingebundenen Personen (u.a. der gegnerischen Mannschaft, der eigenen Mannschaft, dem Schiedsrichter)
  - zum verantwortungsbewussten Umgang mit Sportmaterialien, Räumen, Gebäuden und der Mitwelt.
4. Das Interesse der Sportlerinnen und Sportler, ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung stehen über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainerinnen und Trainer. Alle Trainingsmaßnahmen sollen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler entsprechen.
5. Trainerinnen und Trainer verpflichten sich, den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen. Sie wirken ihren negativen Einflüssen und Auswüchsen durch gezielte Aufklärung und Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion entgegen.
6. Der Trainer / die Trainerin respektieren in allen Verhaltensweisen die Grundsätze des Fairplay, insbesondere beachten sie die Ordnungen des SFV und DFB, sie üben Korrektheit, Recht und Kollegialität und bemühen sich um gegenseitiges Vertrauen.
7. Der Trainer / die Trainerin unterlassen diffamierende Äußerungen über Kollegen, insbesondere im Hinblick auf Können, Arbeitsleistung und persönliche Wertschätzung.
8. Der Trainer / die Trainerin greifen nicht in ein geschütztes Arbeitsverhältnis eines Kollegen ein, d.h. solange die vertragsrechtlichen Angelegenheiten eines Kollegen nicht ordnungsgemäß mit dem Verein geklärt sind, beginnt und übernimmt kein Trainerkollege die neue Tätigkeit.
9. Der Trainer / die Trainerin bemühen sich um eine hohe Allgemeinbildung und kommen ständig ihrer Fortbildungspflicht nach.

## 8. Ehrenkodex Spieler

### 1. Pünktlichkeit

Ich besuche das Training regelmäßig und erscheine pünktlich. Pünktlichkeit bedeutet immer, dass ich mich zu Beginn des Trainings in Trainingskleidung auf dem Platz befinde. Ohne mich ist das Team nicht komplett. Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team. Den Nennungen der Trainer für Spiele oder Turniere leiste ich Folge.

### 2. Zuverlässigkeit

Trainingsbeteiligung

Ich versuche kein Training zu versäumen. Es ist unfair, Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert.

Ich sage ab, wenn ich nicht zum Training kommen kann. Mein Trainer und mein Team sorgen sich, wenn ich nicht zum Training erscheine.

Gehe ich nicht zum Training, blockiere ich nicht nur meine Lernziele, sondern auch das Team. Nur im Training lernen ich und mein Team das Fußballspielen. Wollen wir erfolgreich sein, müssen wir trainieren.

Pflicht- und Freundschaftsspiele

Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer ab. Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine zu halten.

Meine Eltern helfen mir bei meinem Vorhaben, das Fußballspielen zu erlernen.

### 3. Freundlichkeit - Teamfähigkeit

Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.

Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen. Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.

Es ist für mich einfach nett und freundlich zu sein. Bin ich unfreundlich, schade ich meinem Team. Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert.

Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen. Fußball ist ein Mannschaftssport. Schaffe ich es allein zu gewinnen? Nein! Jeder auf dem Feld muss dieses Ziel verfolgen und sich ins Team einbringen. Wie spielen wir erfolgreich Fußball? Indem Ich das Fußballspielen lerne. Nur so kann ich der Mannschaft weiterhelfen.

In Spiel und Training gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.

### 4. Umwelt und Sauberkeit

Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleideräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten. Der sorgsame Umgang mit Bällen, Trikots, und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.





### 5. Kritikfähigkeit - Diskussionen

Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig.

Kritik an meiner Verhaltensweisen nehme ich ernst.

Ich kann ungerechtfertigte Kritik jederzeit in Gesprächen zurückweisen.

Ich habe schlecht gespielt, verliere aber nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.

Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Problemen hilft dem Team und mir. Ich akzeptiere auch, dass mich der Trainer mal nicht aufstellt. Durch mehr Trainingsfleiß dränge ich mich für das nächste Mal auf.

### 6. Hilfsbereitschaft

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.

Bittet mein Verein um Hilfe (z.B.: Gruppenarbeit), helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten.

Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen bei Spiel und Training.

Ich akzeptiere auch schwächere Teammitglieder und gebe Tipps, damit sie sich verbessern können.

### 7. Fairplay

Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein. Es werden weder Schiedsrichter noch Gegner, Mitspieler oder Funktionäre beschimpft. In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Versuch besser klappt. Der Schiedsrichter leitet das Spiel, seine Entscheidungen sind zu akzeptieren. Ich spiele harten und dynamischen Fußball, werde aber niemals jemanden absichtlich foulern.

### 9. Integration

Vielfalt ist Stärke!

Ich akzeptiere dich, auch wenn Du anderer Herkunft bist Ich akzeptiere dich, auch wenn Du eine andere Hautfarbe oder Religion hast .

Gemeinsam möchte ich mit dir im Team spielen

### 10. Neue Medien

Ich werde über das Internet/Facebook keine Spieler aus meiner Mannschaft oder anderen Mannschaften beleidigen, beschimpfen oder verurteilen. Sollte ich ein Problem mit einem anderen Spieler haben, so werde ich dies direkt mit ihm besprechen und keine anonymen Online-Medien dazu nutzen. Ich habe Respekt vor fremden Teams und Spielern und werde niemanden animieren oder aufhetzen, verletzende Dinge im Rahmen des Spielbetriebes zu tun.

## 9. Ehrenkodex Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen ihre Enttäuschung durch Zurufen zum Spieler, Schiedsrichter oder der gegnerischen Mannschaft. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken. Bei unserem Juniorenfußball steht nicht der Erfolgsgedanke, sondern die Entwicklung im Vordergrund. Dies gilt insbesondere für die Kleinsten unserer Junioren. Sie spielen Fußball, um ihn zu erlernen und um sich weiterzuentwickeln. Wir sehen die Entwicklung der spielerischen Qualitäten über Jahre hinweg und nicht an einem einzigen Spieltag.

1. Wir akzeptieren die Entscheidungen der Trainer, denn nur er ist für das Sportliche verantwortlich
2. Wir unterstützen die Trainer bei Ihrer Arbeit so gut es geht
3. Wir achten darauf, dass unsere Kinder pünktlich und regelmäßig ins Training kommen und auch an den Spieltagen pünktlich erscheinen
4. Sollten unsere Kinder nicht am Training/Spiel teilnehmen können, entschuldigen wir sie rechtzeitig
5. Wir loben unsere Kinder und spornen sie an
6. Wir verhalten uns fair gegenüber allen Beteiligten auf dem Fußballplatz, insbesondere gegenüber unseren Gastmannschaften und Schiedsrichtern
7. Wir sind Zuschauer, die unsere Kinder auf dem Platz anfeuern und niemanden beschimpfen
8. Der Schiedsrichter leitet das Spiel, seine Entscheidungen akzeptieren wir.
9. Wir unterstützen den Verein so gut es geht und helfen bei Events, Turnieren und Festen